

## FÜHRUNGEN

4 € zzgl. Eintritt,  
4 € plus admission

MO 15 Uhr, SA 15 Uhr,  
SO 12 Uhr + 16 Uhr  
DI 14 Uhr, Überblick plus  
(90 Minuten)

### Zusatztermine

FR 02.12., 13 Uhr  
MI 09.11., 12 Uhr + 16 Uhr,  
kostenfrei  
SA 10.12., 15 Uhr, kostenfrei

### Tours in English

FRI 15 Uhr  
MON 31/10, 1 pm  
WED 09/11, 2 pm, free  
SAT 10/12, 11 am + 4 pm, free  
MON 26/12, 1 pm  
SAT 31/12, 2 pm

### Visite guidée en français

MER 09/11, 15 heures, gratuit  
SAM 10/12, 13 heures, gratuit

### Führungen für Blinde und Sehbehinderte

MI 02.11., 07.12., 13 Uhr

Führungen mit Übersetzung in  
Deutsche Gebärdensprache  
MI 09.11., 14.12., 13 Uhr

### Führungen in Einfacher Sprache

MI 19.10., 16.11., 21.12., 13 Uhr

## FÜHRUNGEN FÜR KINDER UND FAMILIEN

JUNIOR

### Auf den Spuren des Kolonialismus

2 € zzgl. Eintritt,  
Familienkarte 18 €  
Ab 10 Jahren

SO 23.10., 06.11., 20.11., 14 Uhr

### Herbstferien

(17.10.–28.10.2016)  
MO 14 Uhr, DI 11 Uhr, DO 11 Uhr,  
FR 14 Uhr

### Weihnachtsferien

(23.12.2016–03.01.2017)  
DI 11 Uhr, DO 11 Uhr, FR 13 Uhr

## BUCHBARE GRUPPENFÜHRUNGEN

### Angebote für Schulklassen

Führungen 60 Minuten, 1 €

### GESCHICHTSWERKSTATT

**Sekundarstufe I: Der koloniale Blick. Rassismus und seine Folgen bis heute**  
120 Minuten, 2 €

**Sekundarstufe II: Überlegensdenken und Welteroberungsversuche. Ideologie, Praxis und Nachwirkungen des deutschen Kolonialismus**  
150 Minuten, 2 €

### FILMWERKSTATT

**Sekundarstufe II: „Koloniale Bilder vor der Kamera“ – Ein Projekttag im Deutschen Historischen Museum**  
360 Minuten, 5 €

**Führungen für Gruppen in Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch**  
75 € zzgl. Eintritt

**Angebote für Sehbehinderte und Blinde, in Gebärdensprache und Einfacher Sprache**

## PUBLIKATION

**Deutscher Kolonialismus. Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart**

336 Seiten, 200 Abbildungen  
24,95 €  
Museumsausgabe deutsch  
ISBN 978-3-86102-198-8  
Museumsausgabe englisch  
ISBN 978-3-86102-199-5

**Bestellen Sie sich die Publikation bequem nach Hause:**  
☎ verkauf@dhm.de  
☎ +49 30 20304-731  
Versand: 6 € (Deutschland),  
9 € (international)



## DEUTSCHER KOLONIALISMUS

Fragments seiner Geschichte  
und Gegenwart

14. Oktober 2016 bis  
14. Mai 2017

### ÖFFNUNGSZEITEN

täglich 10–18 Uhr,  
24. Dezember geschlossen

### EINTRITT

bis 18 Jahre frei  
8 €, ermäßigt 4 €

### FÜHRUNGSBUCHUNG

Gruppen 75 € zzgl. Eintritt  
☎ + 49 30 20304-750  
✉ fuehrung@dhm.de

### INFORMATIONEN VERFÜGBAR

INFORMATION AVAILABLE



## DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Ausstellungshalle  
Exhibition Hall

Unter den Linden 2  
10117 Berlin  
☎ +49 30 20304-0

- www.dhm.de
- www.dhm.de/blog
- DeutschesHistorischesMuseum
- DHMBerlin
- DHMBerlin
- Kostenfreies WLAN Free Wifi

Stand Updated September 2016, Änderungen vorbehalten  
Alle Objekte All objects © DHM

Gefördert von  
Sponsored by



Medienpartner  
Media Partners



DEUTSCHES  
HISTORISCHES  
MUSEUM

14. OKTOBER 2016 –  
14. MAI 2017

# DEUTSCHER KOLONIALISMUS



FRAGMENTE SEINER  
GESCHICHTE UND  
GEGENWART

GERMAN COLONIALISM  
Fragments Past and Present

Titel-Titel: Unterspülter Bahndamm zwischen Keetmanshoop und Lüderitz, Deutsch-Südwestafrika (heute Namibia), um 1910; Washed-out railway embankment between Keetmanshoop and Lüderitz, German-South West Africa (present-day Namibia), around 1910; Gestaltung Design: Thomas-Schekorr



## DEUTSCHER KOLONIALISMUS

Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart

Obwohl das Deutsche Reich von 1884 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918 eine der großen europäischen Kolonialmächte war, rückt die koloniale Vergangenheit in Deutschland erst seit wenigen Jahren zunehmend ins öffentliche Bewusstsein. Die Ausstellung des Deutschen Historischen Museums legt die koloniale Ideologie offen, die von einem europäischen Überlegenheitsdenken geprägt war. Die vielfältigen Herrschaftsbeziehungen reichten von lokal geprägten Allianzen und der Ausübung alltäglicher Gewalt bis hin zum Kolonialkrieg in Namibia, der in den Völkermord mündete. Ebenso vielschichtig waren die kolonialen Begegnungen. In ihnen verfolgten afrikanische, ozeanische und deutsche Akteure ihre jeweiligen Ziele und loteten ihre Handlungsspielräume aus. Die Ausstellung beleuchtet die Motive der Missionare, Beamten, Militärs, Siedler oder Kaufleute auf deutscher Seite ebenso wie die Interessen der Kolonisierten. Sie wirft dabei die Frage auf, inwieweit die Perspektiven der Kolonisierten in der historischen Überlieferung berücksichtigt sind und inwiefern dies im Widerspruch steht zum schieren Umfang von Sammlungen und Archiven, die in der Kolonialzeit entstanden sind und die Machtverhältnisse stützten.

Das ausgeprägte koloniale Bewusstsein hielt auch nach 1919 an. Dieser kontroversen Erinnerung an die koloniale Vergangenheit gibt die Ausstellung Raum, während künstlerische und zivilgesellschaftliche Perspektiven Einblicke in die Gegenwart des deutschen Kolonialismus in den betroffenen Ländern und in Deutschland eröffnen.

Die Ausstellung bietet neben Texten in deutscher und englischer Sprache die Hauptinformationen auch in Braille, in Leichter Sprache sowie als Gebärdenvideo an. „Inklusive Kommunikations-Stationen“ laden zu einem partizipativen Einstieg in jeden Themenbereich ein.

## GERMAN COLONIALISM

Fragments Past and Present

The Deutsches Historisches Museum is dealing for the first time with various aspects of German colonialism in an exhibition with more than 500 objects. Although the German Empire was one of the major European colonial powers, only in recent years has Germany's colonial past found its way into public consciousness to a significant degree. The exhibition of the Deutsches Historisches Museum examines the colonial ideology, which was founded in the belief of a European superiority. The multifarious interconnections of power ranged from local alliances and the routine exercise of violence on up to the colonial war in Namibia, which developed into genocide. No less varied were the colonial encounters. African, Oceanian and German players pursued their own aims and worked out their own scope of action. The exhibition sheds light on the motives of the missionaries, officials, military personnel, settlers and merchants on the German side as well as the interests of the colonized peoples. At the same time it questions the degree to which the perspectives of the colonized peoples were taken into account in the historical tradition and whether this stands in contradiction to the enormous extent of the collections and archives that were gathered during the colonial period and which tended to support the conditions of power.

Such an explicit colonial consciousness continued on after 1919. The exhibition devotes no little room to this controversial memory of the colonial past, while artistic as well as civil societal perspectives give us insight into the present situation as to the attitude towards German colonialism in the countries that were affected as well as in Germany.



Erfahren Sie mehr zu den Objekten:  
Find out about the objects' stories:  
[www.dhm.de/objektgeschichten](http://www.dhm.de/objektgeschichten)

## Begleitprogramm Accompanying programme



Oktober bis Dezember 2016  
Weitere Veranstaltungen und aktuelle Informationen  
October to December 2016  
Further events and information

[www.dhm.de](http://www.dhm.de)

### PODIUMSDISKUSSION

Dekolonisierung und Befreiungskampf: Solidaritäten der Bundesrepublik Deutschland und der DDR mit Afrika in den 1960er- bis 1980er-Jahren

Es diskutieren  
Prof. Dr. Helmut Bley, Historiker, Hannover  
Prof. Dr. Reinhart Kößler, Soziologe, Berlin/Freiburg  
Dr. Hans-Georg Schleicher, Historiker und DDR-Diplomat, Berlin  
Moderation: John Kantara, Regisseur, Autor und Journalist, Berlin  
Anmeldung erbeten: [veranstaltung@dhm.de](mailto:veranstaltung@dhm.de)  
MO 28.11., 18 Uhr  
Zeughauskino

### KURATORENFÜHRUNGEN

Dr. Arnulf Scriba, Deutsches Historisches Museum  
MI 19.10., 18 Uhr

Fotografie im kolonialen Kontext  
Heike Hartmann, Deutsches Historisches Museum  
MI 16.11., 18 Uhr

### DIALOGISCHE FÜHRUNG

Mit Blinden sehen  
Friedrun Portele-Anyangbe, Deutsches Historisches Museum, im Gespräch mit Anja Winter, Kunst- und Kulturvermittlerin für blinde und sehbehinderte Menschen  
MI 30.11., 18 Uhr  
Ausstellungshalle

### FILMREIHE IM ZEUGHSAUSKINO

Deutscher Kolonialismus  
25.10. bis 02.12.

Begleitend zur Sonderausstellung präsentiert das Zeughauskino eine Retrospektive, die auf über 100 Jahre Filmgeschichte zurückblickt: angefangen bei Aufnahmen aus der Zeit der deutschen Kolonien über Produktionen aus den 1920er- und 1930er-Jahren Jahren wie Colin Ross' Reisefilm *Die erwachende Sphinx* und den 1934 im „Kolonialgedenkjahr“ entstandenen Propagandafilm *Die Reiter von Deutsch-Ostafrika* bis zu bemerkenswerten west- und ostdeutschen Fernsehdokumentationen und zeitgenössischen Arbeiten wie Jean-Marie Téno's Dokumentarfilm *Le malentendu colonial*.

[www.zeughauskino.de](http://www.zeughauskino.de)